

Georg Jakob Decker

Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

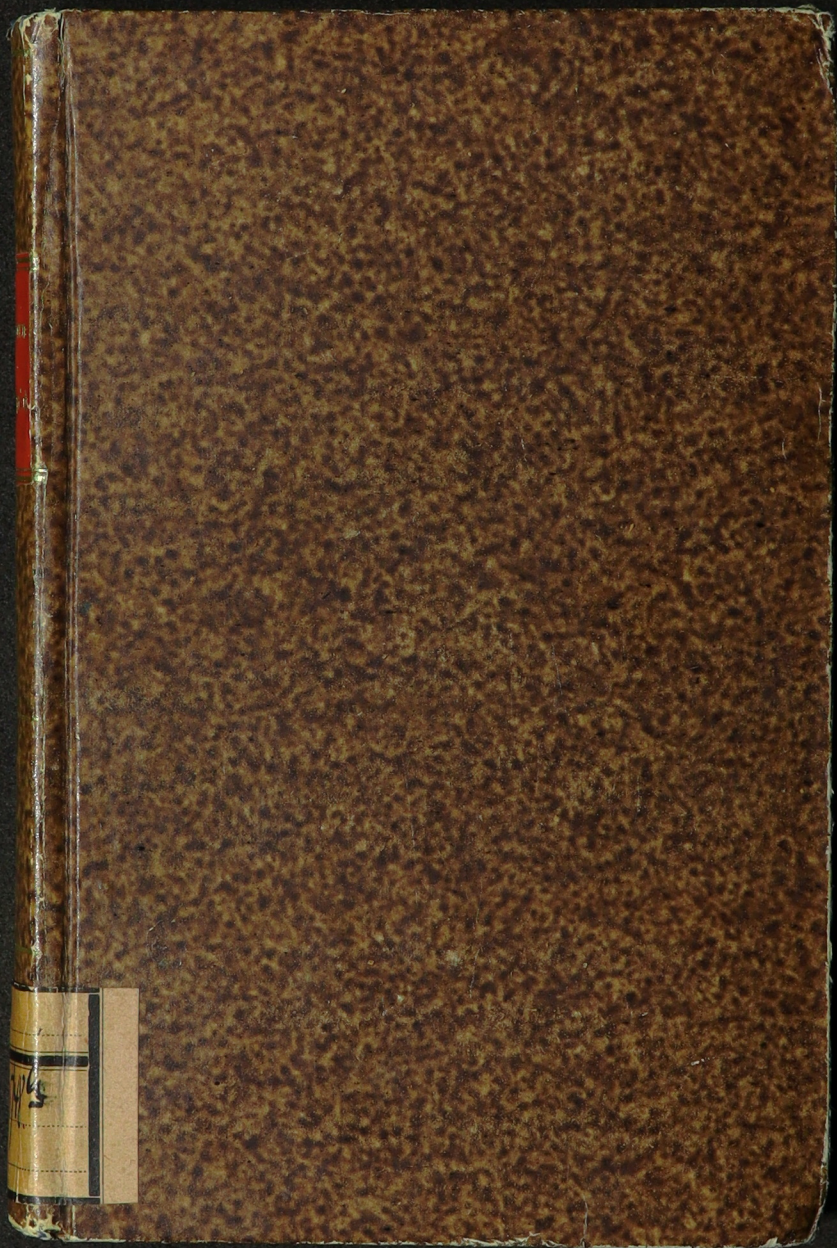
8 : ... gehalten im Schulzen-Gerichte zu W.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1759

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787106063>

Band (Druck) Freier  Zugang





Handwritten text on a small, light-colored label affixed to the bottom left corner of the book cover. The text is partially obscured but appears to include the number '1787' and some illegible characters.

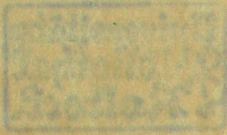
Ernsthaftes und vertrauliches B a u r e n - G e s p r ä c h gehalten
im Schulzen-Gerichte zu R.W.P.S.D. . . . Gespräch I - 14. in N i e d e r -
d e u t s c h e r S p r a c h e. o.O. 1758-1760. 80. 224 S. Ppbd.

Die Bibliographen führen von dieser periodischen Schrift nur 13
Nummern an, - Diesch führt die Zeitschrift nicht an. -
Scheller Nr. 1626. - Geiger, Geschichte Berlins, I, S. 308 ff.

Nicht bei Holzmann-Bohatta. - Verfasser der Satiren ist wahr-
scheinlich der Redakteur der Voss. Zeitung, Kretzschmer, der
derentwegen von den Russen bestraft wurde. "Nachbar Flink (Friedr.
II), ein angesehener Bürger im Dorf, dessen schönen Garten die
Tillaks gern hätte, soll eben dieses Gartens, d.h. Schlesiens,
durch Muhme Tillaks (Maria Theresia) beraubt werden, die durch
ihren Haushofmeister Kobes Ranz (Kaunitz, Reichsgraf) dazu ange-
stachelt.....

Cl-7795/48a

Universitäts
Bibliothek
Rostock



Achtes
Ernsthaftes
und
vertrauliches

Mauren - Gespräch

gehalten
im

Schulzen - Gerichte

zu W.



1759

Stück
Ergebnisse
und
Bemerkungen

Botanische Beobachtungen

gebildet
im

Chirurgischen Institute

in
W.

Verlag von ...

1831



Erster Austritt.

Muhme Tillacks und Grete.

Muhme Tillacks.

Ich weet nich, wat ick denken sall, af Jermies
un Nickel Hinkmar allemal to truen is, de
eene bringt ummer gar to veel gode Tiedin-
ge, un glück drup is de annere met quoaden
da; wat meenst du darto, Grete?

Grete. Wat sall ick darto meenen? Ich weet jo
nich, wat sy met en anner sár hebben, ick be-
kümmerè mi wiedere nischt drum.

Muhme Tillacks. Wat dat vorn Gerede is!
Dau hast jo wol schon noch hört un siehn,
wi eener hinger den annern gelopen kummt,
de eene moack Freede, de annere Leed,
besinne dy man recht.

Grete, Ich kan mi up nischt besinnen, as dat
ick enmoal de Suerpulle rinn brengen mustez,
wy dat sy in de Allmacht sinken wulden, dá
in de loahne Keerl den Hals vull luter Un-
glücke lóg; Dat is allens, wat ick van ju-
Balgern weet.

Muhme Tillacks. Na siehst du, du werst de
Menge weeten, wenn du mant recht nah-

dächtest; de leste Streech is my gar to fun-
derbunt vorekamen! weer et nich geschüter,
wenn ick Lippelt Dummelingen her koamen
leete, dat he my de Woahrheit vertelde!

Grete. Ja kan ju darinn nich helpen oders
rahden, dat weeren jy ant besten weeten.
Doch holt! Ick besünne my, dat he schon
int Döörp annekomen is, un häd met Kobes
Kanzgen gesproacken!

Muhme Tillack's Dat weere veel! loop
schwinne, un küke, wu he is, un segge,
he fall flugs by my koamen!

Grete. Glicke weere ick loopen.

Zweyter Austritt.

Grete und Lippelt Dummeling.

Grete. Pift! Pift! H! He! Hört doch.

Lippelt Dummeling. Wat is? Wer ropt my?

Grete. He! He! Hört doch!

Lippelt Dummeling. Wat is? Kännen jy
nich räger koamen, wenn jy wat to seggen
hebben!

Grete. Ick hebbe ju schon int ganze Döörp ge-
söckt, jy sälen glicke to Muhme Tillack's koah-
men, se häd wat met ju to sprecken.

Lippelt Dummeling. Güte Muhme Tillack's,
un segge, ick würre valle koahmen.

Drit

Dritter Auftritt.

Lippelt Dummeling und Muhme Tillack's.

Lippelt Dummeling. Help Godd! Iewē grote gūnstige Fru Tillack'sche. Ick hebbe hōrt, dat jy my spreken wōllen, wat seit to jue Befehlinge?

Muhme Tillack's. Grooten Dank! Grooten Dank! mien allerleeste Dummeling, et frūet my, dat du gesund bist, wat moackst du noch?

Lippelt Dummeling. Wat sall ich moacken? Alles goods! Ick wulde eens siehn? Wat de mienigen gemoackt hebben, derwiele ick weg west bin!

Muhme Tillack's. De sinn noch ünner goods Noths! awers wat moacken miene Offen-Jungens un Peereknachte, hebben se sich tapper gehollen dat Joahr?

Lippelt Dummeling. Wat wollen se sich nich tapper gehollen hebben, se sinn gelooopen, wenn Naber Flinkens Offen-Jungens gekoamen sinn, un hebben as de Bōme gestannen, wenn keen Struck un Steel darvon to siehn west is!

Muhme Tillack's. Dat frūet my doch goar to sehre; awers jy hebben doch nich veele utericht;

H 3

richt;

richt; Vadder Offens Goarten is nich ree-
ne, un ut den nien Goarten hebben jy ock
rut emust! Wu geit dat to?

Lippelt Dummeling. Wu sall dat to gahn?
Naber Flink is uns allerweens up de Hube
ewest, un so hale unse Offenjungs siehn,
dat Naber Flink annestoacken konnt, lope
se allerweens torügge. Se hebben gar to
groote Forchten vdr den schluen Mann.
Wu se nich immer up de grooten Müllhu-
pen stahn, so geit et nich; Ick kan my
nich helpen, ick doe dat mienige, un sprecke
se goden Moth to, anders menchmoahl wil
et doch nich helpen!

Muhme Tilla's. Dat bin ick ock van dy ver-
sickert, du bist mien beste Grootknecht, un
ick hebbe noch goode Hopnunge, dat du
Naber Flinken doch noch to paaren drie-
wen werst.

Lippelt Dummeling. Bellicht! Et werd sic
noch utwiesen; man derf man nich recht an
em truen. Wenn man em nich eens bes-
schliecken kan; Süster geit et nich!

Muhme Tilla's. Avers .. Jä! Wat
wolde ick doch seggen? Jä! Ick hebbe
vdrhenn schonts mit miene Grete dervon
gesproacken, af Jermies un Dickel Hink's
mar de Woahrheet seggen? det letzte moal
is et my so unglöblich vdrstoahmen!

Lippelt Dummeling. Och jo! de müten et ju so seggen, as ick de Befehlinge gäwe! wennt schlimm geit, moacken wiet kleene, un wennt good geit, moacken wiet gröter, dat de Freede beeter is! een Hapfen drunger oder dräwer schoadt nich.

Muhme Tillacks. Dat hebbe ick se ock schonts afgemerkt. Awers wat meenst du, sülde ick wol mienen nien Goarten noch eens wedder krien?

Lippelt Dummeling. Dat kan ick ju nich versprecken? awers wat an my is, fall et nich fehlen! Ick weere bale nah miene Ossen Jungens hen gahn, und siehn, as ick Naber Flinken nich so unversiehs den letzten Rest gäwen kan, da werd et sück utwiesen.

Muhme Tillacks. Good! Good! moacke dien Stücksken; wie wüllen det Dink erst noch recht met enanner afkoarten, wu et an to griepen is. Loop man nah nich so glicck weg, ick lahte dy erst von unsen ollen Bader een nien Hoth un een Broatspeet to rechte moacken, dat fast du met nehmen; so mut et gahn, et kan dy nischt fehlen.

Lippelt Dummeling. Na Jä! Ick bedanke my, nu wil ick dat Dink noch wol krien, et mut gahn, de Ossen Jungens un Peere-knechte merren sück ock wol nie Kurrasche aneschaft hebben.

Muhme Tillack's. Se hebben Zied genog derto gehad; Bedder Schlauens un Muhme Liesen ehre Lude werren dat ehrige ock derby dohn, un ehr Heel noch eens versöcken!

Lippelt Dummeling. Up de hebbe ick schleat Betruen, wennt am besten gahn fall, so moacken de een Queerstrick in de Reckninge, dat weet ick schons vödrut. Na bleibt gesund, Muhme Tillack's!

Muhme Tillack's. Un du ock, mien leve Dummeling, et fall wol gahn.

Vierdter Auftritt.

Bedder Schlau, Ahrend Flaute.

Bedder Schlau. Gelt, Ahrend Flaute; so wils len jy et ock hän, dat jue Lude sick de Pant-sche recht vull Honnig freeten, un so veele upwahren, da se eene goode Wiele dran gesnog hebben; nu sitten se jo Raber Flinken recht inn Pelz, un jy kähnen jue Piepen ock derby schnieden!

Ahrend Flaute. J Jo! Jo! De Freede had een Enne, se werren wol allens vör Angst wedder ruter gewen müten, wat se gefreeten hebben, un my schnieet et siehre in de Bode.

Bedder Schlau. Wu so? Wu so? Ahrend Flaute! Dat is een schlegte Drost. In werren det Dink nich recht weeten, es sinner luter Tumbildingen.

Abz

Ahrend Klaur. Jå! Innbildinge! Hådden miene Lude nich schwinne gemoackt, dat se ut Naber Flinken sienen Zimmethun ruter gekoahnen wërren, so hådde ick nich ewust, wu se bliewen sülde; Flinkens Stoahrens fänger wërren se alle to hope by de Cartuse gekreegen hebben.

Vedder Schlaun. Dat mut siehre scharp hergegahn sinn, up de Dard håd sief dat Blåken gewennt, jue Lude sinn ewiß wedder in ehre olle Schluplock hennelopen; Jek mårk et balle?

Ahrend Klaur. Met genuer Noth hebben se et noch errecken kånhen, Flinkens Lude waren hoarscharp hinger se dran, de sitten nu in mienen Luhn, un freeten allens weg, wat da is!

Vedder Schlaun. Schoade! Schoade! Jek meente nich, dat se jue Lude hådden ruter brengen sällen, wenn jy et mant recht anefangen.

Ahrend Klaur. Dat is ewen so veel geredt, as nischt! Flinkens Lude schonen ehre egene Schünen un Goartenhüser nich, wenn fremde Gäste drinn sitten! Jy hebben god redent; Wiel dat jy wiet dervan sinn, hådden jy mi nich uppehest, so weere ick met miene Lude stille up de Ebcker sitten geblewen, dat were geschüter gewest.

Vede

Wedder Schlau. Wer wulde glicke so verzaget
sinn, wenn et een Häpfen kuntrari geit; et
werd wol wedder koahmen. Gest ju man
tofreeden!

Abrend Flaut. Man mut wol, wenn nich an-
ners is! Wy wollen dat beste hopen.

Fünfter Auftritt.

Toffel und Trewes.

Toffel. Dat lahte icke gelden; So lätt sicke de
Baigery noch wol uthollen. Icck meente, wu
lange wy Abrend Flaut siene Ossen-Jungens
un Peerecknechte herbergen sülde, awers se
sinn allwedder weg! Dat hadde icke mien
Lewesdage nich geglöwet. De goden Lüde!
Et is luter Upschniederie ewest, as se van
Dotschlaen un Upsreeten redten, se sähen der-
by so grämslicke ut, as de zoddeligen Zieselbare;
awers seet my doch, wu is et toegangaen, fun-
den se keenen Füerdamp riecken. Icck hadde
meenen söllen, unse Handsvull Lüde werren
vör Angst in de Löcker gekroopen, wenn se
mant de veele Ossen-Jungens un Peerecknechte
van Abrend Flauten gesiehn hadden! Kos
Schlag! Wedder Schlauen siene Lüde weeren
ewiß byt erste Anlücken awer Kopp un Hals
dervan gelopen, un hadden ehren Hoarbiedel,
Hühde, Steebeln, Rungen un allen Henger
in'n Stich gelahnten. Unse Lüde awers hebben
sicke doch nich geforcht, wu is dat toegangen?

Trewes

Trewes. Wat dat vārne Frae is! Wer sinn jy, dat jy soone Kinnerstreecke fraen?

Toffel. Ik bin een olle Kofhātbe ut Nader Flin-
kens Immetuhn; Nemt myt nich vōr āvel,
ick kannt nich begriepen, wū et toeganaen is!

Trewes. Wū werd et toegangen syn? Weeten jy denn nich, wat unse Ossen- Jungsens un
Peereknachte vōr Lūde sinn? Iopen Muhme
Zillacks un Muhme Liesen ehre lūke Jungsens
glicck, wu se mant eenen van unse Peereknach-
te siehn, wū veelmeb mīten de Rietut nemen,
wenn se mant schnūffeln, dat unse Ossen- Jungsens
annestoacken koamen. Se hadden uns
eene dōchtige Hucke vull Schlae toedacht,
awers et is by nae up ehre Kappe gekoamen,
wu se nich valle dervan getrect meeren. De
Grootmūler! Greeten un Supen hān se good
ekund. Ik wulde ju anog vertellen, awers jy
hebben ju wol sūlft esiehn, wu de Hoasenjagd
in jue Dōrp ewest is! As et da war, so is et
āwerall! Se lōpen allermeens, unse Zippel-
Velze woaren se gar to flink uppen Nacken!
Hādden se nirs Stich gehollen, wi et unse
Lūde wūnschten, et weere keene Seele lebennig
dervan ekohmen. Awers wat wart, se renn-
ten wedder nah ehre ollen Gewonheet in dat
Kruplock; Wy kānden se da ock wol ruter
jagen, wenn wy wulden, ne, ne, se māgen sicc
ut Gnoade un Barmhartigkeet noch eens drin
perkrupe! Wy sinn tofreenen, dat wy se
mant ut Nader Flinckens Immetuhn ruter
hebz

hebben, wy sitten nu in ehren Goarten, un moa len uns o^t lustig up Ahrend Flaut siene K^oninae, he kann nu sichn wou em de Ker^omässe gefällt! Ick kōnde ju noch schnakste Streck^e vertellen, wenn man de Lied nich to Fortsch weere: So veele is ewis, dat de ganze Balgery unse Lūde mant een Kinner^ospeel ewest is, dat kānnen jy gewisse glōwen, ick schniede ju nisch sār.

Toffel. Ick glōwet ju meh as to wol. Awers segt eenmoal wāret nich veele schōnner, wenn de ganze Schlāgery eenmoahl vōrby weere, ick wūnschet gar to siehre, wiel ick keen Fründ van soone Pōßen bin. Doch wer is Schuld dran, dat et nich schonts lange een Enne hād? Keen annerer, as de Tillack^osche, dat weeten jo alle Lūde, dat se Naber Flinken nich dat Witte in de Den gūnni! hādde de Tillack^osche nich erst Stānkery annesfangen, so wūre sicc Naber Flink nich to Wehre gesett hebben, he is een gar to good Mann! I nu, ick hebbe noch goode Hopninge. dat de Tillack^osche doch werd tom Krūze Krupen mōten, un sulde et nich ball^e eschiehn, so werd se Naber Flink met siene Peere^oknichte un Offen^oJungens ewis dat Lāder noch eens utklabastern, da sällen se wol dünne Sieden uprecken! nich woahr?

Tre wes. Jo frylick! Wu se nich Freede hollen, so kunn^t nich anners loah^omen, unse Lūde kānnen de Lied nich aswoarden, dat et wedder up
Lip

Lippelt Dummelingen los gahn fall, se hebben sich overluden lahten, dat se em de letste Neckery indränken wöllen, dat he et en annermoal wol unnerweens lahten fall.

Toffel. Dat dücht my ock immer, ick will wünschen, dat et good geit!

Sechster Auftritt.

Vadder Wilke und Vadder Schulte.

Vadder Wilke. Hört, Vadder Schulte! Wu lange fall Vedder Schlau noch wienen Goarten umwöhlen lahten, merren jyt em nic, bale verbieden?

Vadder Schulte. Wat wöllen sy van Vedder Schlaun, de mut jo dohn, wat ick hebben wil, hän sy my doch erst nich getraet, af sy et met Naber Flinken un Naber Gürgen hollen süllen; Nu gahnt hen, un lat ju van de helpen, ick hebbe met ju nischt to dohn.

Vadder Wilke. Dat is schlimm genug, wosär sinn sy de Schulte? Wat hebbe ick ju un de Fru Zillackische to Leede gedahn, dat sy my nich helpen wöllen. Vedder Schlaunens Lude laten keenen Boom in de Eere, un nehmen allens met, wat se stehn, is dat recht?

Vadder Schulte. Ei mog recht sinn oder nich, wosär hebben sy nich stille geseeten, hädden sy jue Lude nich Naber Gürgen to Hülpe gesa, ickt, so würre et ju nich so gahn.

Vad-

Vadder Wilke. Wenn Naber Gürge man up jue Siede weere, so würrt et ju schon recht sinn, awers wiel he up Naber Flinkens Siede is, so sinn jy my so gefährtig, un helpen noch Hand anlegen, dat Bedder Schlau allens kort un kleene moacken fall. Jy hollen jue Verspreckninge schlegt, dat jy gedahn hebben, as jy Schulte weerent sulden.

Vadder Schulte. Dat geit ju nischt an, dorü anne hebben jy ju nischt to bekümmern: Wenn jue Offen-Jungens nich van Naber Gürgen weg gahn, fall et noch schlimmer weeren as et is, ick weere miene Cosäthen-Jungens rinn schicken, de söllen vullens uter halen, wat Bedder Schlau noch drinnt gelahten häd.

Vadder Wilke. Ho! Ho! De söllen de Nāse wol dervan lahten, se werren mienen Goarten nich bieten! Naber Gürgens Grootknecht fall se ärschelings wedder uter schmies ten, wu se mant annestwoacken koahmen.

Vadder Schulte. Jy werrent wol siehn, brüst ju man nich vör de Tied, et fall ju noch wol leed werren.

Vadder Wilke. Da wil ick ruhig vör schlafen, et häd goode Wege!

Sle

Siebender Auftritt.

Lippelt Dummeling und Kobes Kanze.

Kobes Kanze. Nu! Nu! Dummeling, bist du doch schon wedder reeseferdig, ick glome, du bist all weg.

Lippelt Dummeling. Jo! Et is ock nu Tied, ick mut nah miene Ossen, Jungens gahn, un siehn, as se sicc uteruet hebben, damet wy Naber Flinken unversiehn eens versetten, ehr he up de Beene is, süst weeren wy doch nischt affrien.

Kobes Kanze. Dat wulde ick nich hopen, nu werst du Ruhme Tillac's doch to den Goaten verhelpen, een nien Hoth, een niet Broatspeit, dat weere de Düwel, nu mut et gahn, un wenn teh Köppe hädde.

Lippelt Dummeling. Man nich so vertwegen, wort de Tied af, denn jucht, wenn jy en hebben, ehr nich; Wenn wiet nich met Naber Flinken to dohn hädde!

Kobes Kanze. Ick höre schon, du bist siehre in Forchten ejaet vör Naber Flinken, de werd den Düwel nich bannen, rou söllen by ehm de Lüde herfoahnen?

Lippelt Dummeling. Dafür forget nich; So veele as wy hebben, häd he ganz ewiß, wenn he mant nich noch meh häd, so is et all good!

Koz

Kobes Ranze. Unse Lüde, Muhme Liesen ehre Lüde, Vadder Schlawens Lüde, Ahrend Flaut un Vadder Schulten siene Cossäthen un Kälwer Jungens sijn er doch noch meh, de werren em ewiß dat Leven suer moacken, dat he nich veele afkrien wart.

Lippelt Dümmling. Et wert sief utwiesen, ick werre dat mienige dohn, nu awers de annern Kunderdänze moacken, kan ick nich särn, wenn wy ock rietut nehmen.

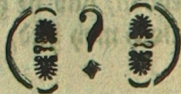
Kobes Ranze. De annern werren sief wol hollen, moacke man, dat du erst den nien Goarten weg kregst! Da kan Naber Flink hinnen nah kiecken, un denn wert sief dat awrige wol sinnen.

Lippelt Dümmling. Jo! Jo! Redt man, redt! Dat Neden hebben jy ümfäst! Na! ick kan mi nich länger uphollen, nu mut ick furt.

Kobes Ranze. Geh mant, geh, ick wünsche dy veele Glück uppen Weg, dat wy den nien Goarten krien!

Lippelt Dümmling. Dat weere ick ock bruosen, wenn jy en krien fällen. Bliewet gesund, Kobes!

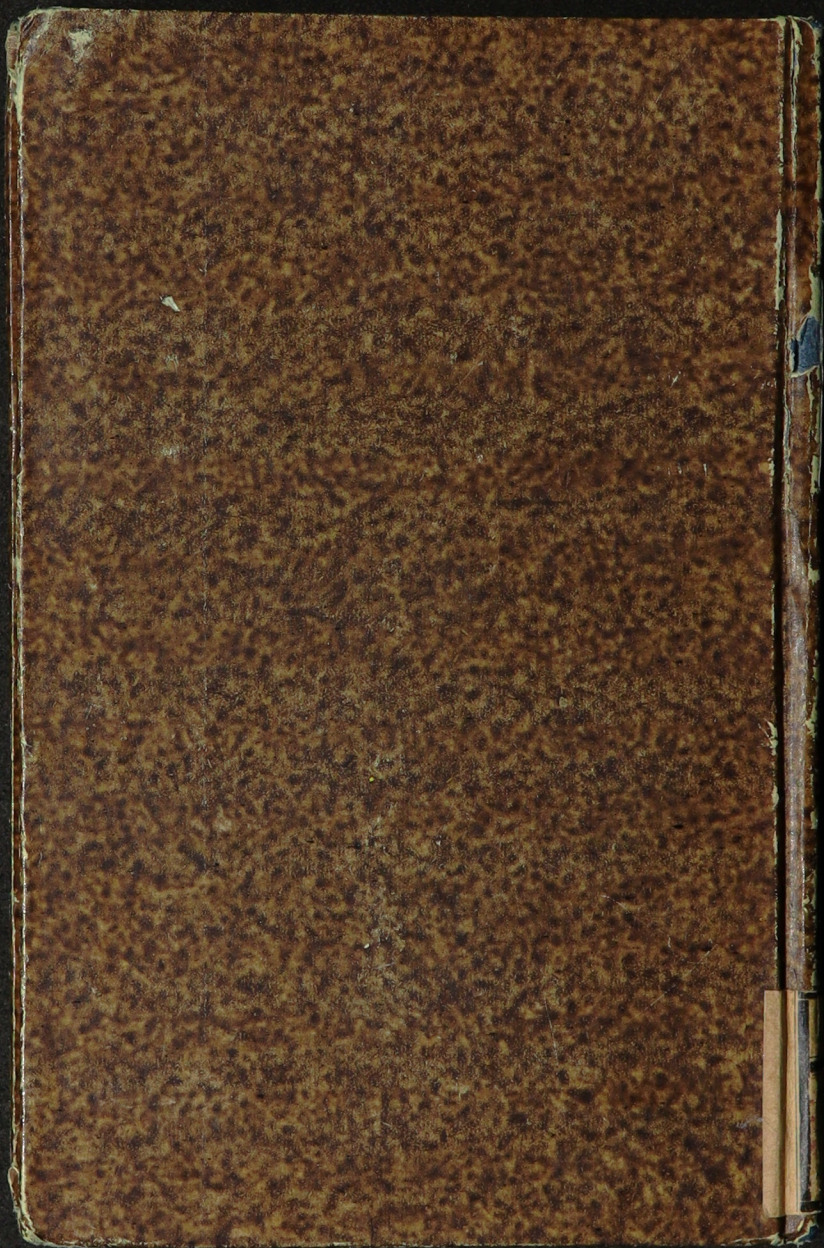
Kobes Ranze. Un du ock, Lippelt Dümmling, blieb gesund, un moacke allens good, dat de Zillack'sche südder Freede an dy häd.

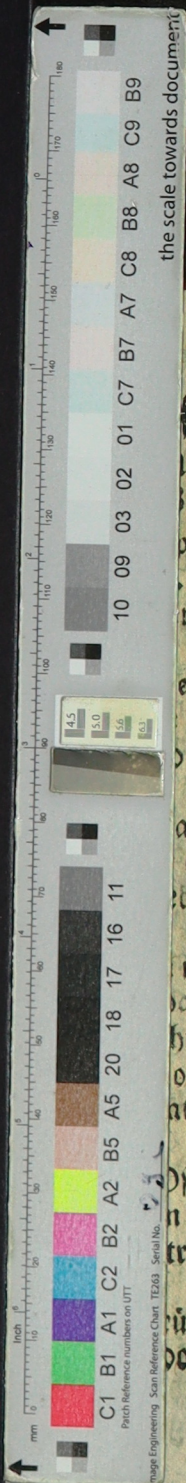


vollst. Bdg.
f. M. B. H.

M 2630.
~~1857~~

m





the scale towards document



stritt.
 und Ruhme
 Godd! Iewer grot
 Ick hebbe hōrt,
 n, wat seic to iue
 en Dank! Grooten
 Dummeling, et
 bist, wat moackst
 at sall ich moack en?
 eens siehn? Wat
 oben, derwiele ick
 noch immer goods
 acken miene Offen-
 hte, hebben se sich
 oahr?
 at wollen se sich nich
 se sijn geloopen,
 Offen = Jungens ge-
 n as de Bome ge-
 truck un Steel dar-
 ūet my doch goar to
 doch nich veele ure-
 richt;